

Den Fasnachts-Traditionen einen «Scharz» gegeben

In Chur ist gestern der «Scharz»-Orden verliehen worden. Diesmal nicht an eine Einzelperson, sondern kollektiv an die Bevölkerungsgruppe der italienischen Einwanderer.

sf.- Die traditionsgemässe Verleihung des Churer Fasnachtsordens «Scharz» ist gestern im Churer Hotel «Drei Könige» über die Bühne gegangen. Das Wahlgremium, bestehend aus den bisherigen Trägern des Ordens, brach dieses Jahr aber mit mindestens einer Tradition. Bisher wurde nämlich jeweils eine Einzelperson ausgezeichnet, diesmal jedoch eine ganze Bevölkerungsgruppe. Es handelt sich dabei um die italienischen Einwande-

rer, die vor Jahrzehnten in die Schweiz gekommen und sesshaft geworden sind.

Wertvolle italienische Arbeiter

Stellvertretend für seine Landsleute wurde Gabriele Angelozzi, dem langjährige Inhaber der Churer Pizzeria «Chesa», das begehrte Kupferblech verliehen. Übergeben wurde der Orden von «Scharz»-Dekan Markus Foi. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts habe man gemerkt, wie wertvoll die italienischen Fremdarbeiter seien, sagte Foi in seiner Laudatio. Als Bauarbeiter seien sie ab den Nachkriegsjahren wesentlich am wirtschaftlichen Aufschwung der Schweiz beteiligt gewesen. Trotzdem hätten sie es alles andere als einfach gehabt, so Foi wei-

ter. Mancherorts sei die Angst umgegangen, die Schweiz werde überfremdet, und dementsprechend seien die Einwanderer mit Vorurteilen konfrontiert worden.

Stellvertretend für viele

Die Verdienste des neuen Ordensträgers Angelozzi wurden von Foi in seiner Rede denn auch stellvertretend für die ganze italienische Gemeinde hervorgehoben. Angelozzi kam Anfang der Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts in die Schweiz und arbeitete zuerst zehn Jahre in diversen Hotels und Restaurants in der Region, bevor er 1972 die Geschäftsführung der damals neu eröffneten Pizzeria «Chesa» in Chur übernahm. Leute wie er hätten die Schweiz geprägt, so Foi.



Ehre für eine ganze Volksgruppe: Stellvertretend für Churs italienische Gemeinde nimmt Gabriele Angelozzi (Mitte) den «Scharz»-Orden entgegen.